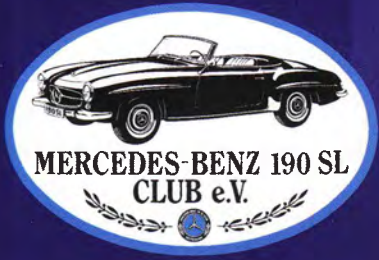


190 SL

-Revue

MERCEDES-BENZ 190 SL-CLUB. E.V.



Bines Neuer ...



... Restaurationsbericht Teil IX

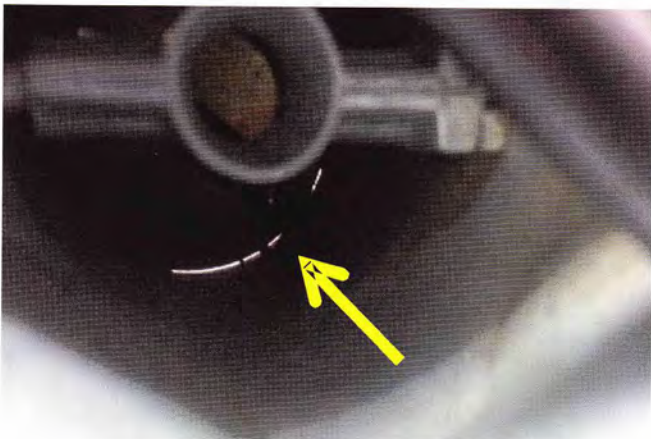
Bine's Neuer

Restaurationsbericht (Teil IX) · JETZT WIRD'S GLÄNZEND: die neue Lackierung

Erstmal zum Unerfreulichen: mit der Feineinstellung der Vergaser, wie im letzten Bericht geschrieben, war es dann doch nicht getan.

Es war nicht möglich den Motor im Standgas sauber einzustellen, es hat nur gerumpelt. Sofort war mir klar, dass ich wohl oder übel die Vergaser zur Überprüfung noch einmal ausbauen muss. Nutzt ja nix! Gesagt, getan!

Bei der damaligen Demontage zur Überholung der Vergaser (Bericht Revue 3/2015) bemerkte ich schon an beiden Drosselklappen der 2ten Stufe einen kleinen Grat. Diesen hatte ich sehr vorsichtig entfernt und meinte das es so gut ist. Da lag ich wohl falsch.....



Drosselklappe 0,04mm Spalt

Jetzt, bei genauerem Hinschauen mit einer starken Lampe, musste ich feststellen, das an beiden Vergasern die Drosselklappen der zweiten Stufe in einem Bereich von ca. 15mm nicht gasdicht schließen. Der Lichtspalt den man sieht, hat gerademal nur 0,04 mm! Wie schon im Werkstatthandbuch beschrieben, hat

man so keine Chance die Vergaser vernünftig einzustellen.

Da ich noch zwei überholte Vergaser auf Lager hatte, habe Ich diese eingebaut und siehe da, der Motor läuft

wie ein Uhrwerk! Also, später noch einmal ran an die Drosselklappen, denn erstmal wartet der Lackierer! Doch der Weg dorthin war aber eine kleine Odyssee.

Du kannst das Auto noch so gut restaurieren und instand setzen, alles steht und fällt mit der Lackierung. Wo kann ich den Wagen ohne Bauchschmerzen hingeben? Ein Lackierer, die auf Oldtimer spezialisiert ist, war recht schnell gefunden und nach der Fahrzeugbesichtigung ein Termin vereinbart, doch es sollte anders kommen. Zweimal wurde der Termin und jeweils ein halbes Jahr verschoben, um dann doch 3 Wochen vor dem Lackieren endgültig abgesagt zu werden!

Nach kurzem Frust und um nicht noch mehr Zeit zu verlieren, haben wir kurz im Internet recherchiert und sind dann sofort nach LTE – Lackiertechnik Engelskirchen von Wolfgang Psaar, nur 10 km von uns entfernt, gefahren. Ein 1 Mann Betrieb mit guter Erfahrung bei der Oldtimerrestauration. Es war uns auch wichtig, jemanden zu finden, der nicht allzu weit von uns entfernt lag. Der Wagen ist doch mind. 3 Wochen außer Haus und man ist ja auch sehr interessiert, die einzelnen Arbeitsschritte zu verfolgen. Desweiteren ist auch der Sicherheitsaspekt ein Thema: wir haben noch

den Artikel in der Revue 2/2016 im Kopf, als ein 190SL direkt aus der Lackiererei gestohlen wurde. Es rasten uns 1000 Dinge durch den Kopf. Doch beim ersten Gespräch und der Fahrzeugbesichtigung waren alle Bedenken verflogen und wir hatten direkt einen guten Draht zueinander. Was uns sehr beruhigte: der Inhaber und Meister des Faches erwähnte nebenbei ganz trocken: einen 190SL, so einen habe ich schon lackiert.

Mit den Ausführungen über die einzelnen Arbeitsschritte und dem vorgeschlagenen Lackaufbau waren wir sehr zufrieden. So wie wir uns das vorgestellt haben.

Es sollte wohl so sein: das Gute liegt direkt vor der Haustür.

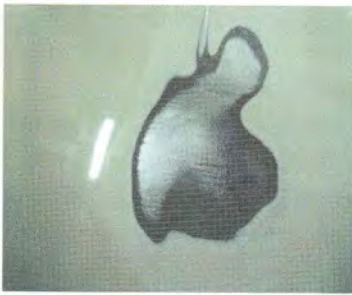
Nachdem wir uns den schon von ihm lackierten 190er angeschaut haben stand fest: Bine's Neuer wird bei LTE im original Farbton DB 158 lackiert. Anfang September ging's dann los,

Anlieferung beim Lackierer.

Die ersten Arbeiten waren alle entrosteten Stellen noch einmal zu schleifen (1.) um sie danach mit einer 2-K Rostschutzgrundierung (Kor-



Anlieferung z. Lackieren



1. Schleifen für Rostschutz

rosivitätskategorie C4) zu behandeln. Bei diesen Arbeiten war gut zu erkennen, dass der 190er sich noch weitgehendst im Originallack befand.

Anschließend sind diese Stellen dünn überspachtelt worden (2.).

Bei dem nächsten Arbeitsschritt wurde der Füller inklusive Korrosionsschutz aufgetragen (3.) und sorgfältig geschliffen. Bei dem Lack haben wir uns, wie von Wolfgang Psaar empfohlen, für den Oldtimer Basislack mit Klarlack entschieden, welchen wir uns an dem Reverenz 190er angesehen haben. Dieser war im Farbton silber lackiert, was mit

dem Klarlack wirklich sehr gut wirkte.

Die erste Lackanlieferung in DB 158 ist zu dunkel ausgefallen. Dies ist unserem Lackierer sofort aufgefallen, als er die Probelackierung mit dem Originallack verglichen hat. Also Reklamation beim



3. Füller, inklusive Korrosionsschutz



4. Die ersten fertigen Teile



4.



2. Spachtel



6. Abschließende Polierarbeiten am Lack



5. Montage der Türen

Hersteller und Neuanfertigung. Diesmal wurde der Farbton dann exakt getroffen.

Alle demontierten Teile wie z.B. Türen und Hauben (4.) wurden zuerst lackiert, anschließend kam die Karosserie an die Reihe.

Nun standen die ersten



Psaar mit dem letzten Schritt, das Schleifen des Klarlack's loslegen konnte.

Fertig! Jetzt stand noch die Abnahme an, wir sind begeistert, die Lackierung ist super geworden und hat einen richtig schönen Glanz. Herr Psaar hat ausgezeichnet gearbeitet, Top.

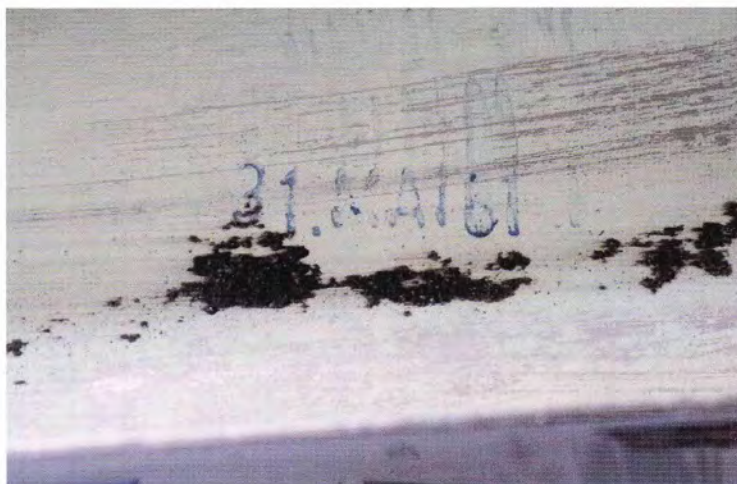
Parallel zu den Lackierarbeiten habe ich mich mit den Chromteilen beschäftigt, da einige Stoßstangenteile Rostpickel oder Kratzer aufweisen, gingen alle Teile zum neu verchromen, so dass sie später auch einen einheitlichen Glanz haben.

Wieder zu Hause geht's auch bald mit dem Zusammenbau los. Da schwitz ich jetzt schon Blut und kleine Knochen!

Bloß keine Kratzer an den schönen neuen Lack.

Viele Grüße aus der Gummersbacher 190 SL Garage

Torsten Heim



Stempel von 1961 in der Stoßstange

Montagearbeiten an, Hauben und Türen haben wir ge-

meinsam montiert und ausgerichtet (5.), bevor Wolfgang



Roststellen an der Stoßstange

